

Klützer

Kirchen

Winkel Bote



tris in u
In festo Assun



März bis Mai 2024

Nachgedacht	Seite 3
Termine für Kinder	Seite 4
Weitere Termine für Kinder	Seite 6
Konfirmanden und Jugend	Seite 7
Kultur und Termine im Frühling	Seite 8
gewünscht	Seite 9
Unser Gesangbuch	Seite 10
Vorge stellt	Seite 11
Terminkalender	Seite 12
Geburtstage	Seite 14
Ein besonderes Kirchenlied	Seite 16
Religion für Neugierige	Seite 17
Gegen sexualisierte Gewalt	Seite 18
Aus den Kirchenbüchern	Seite 20
Aktuell	Seite 21
Feste Termine	Seite 22
Gemeindeansprechpartner	Seite 23



LETRA CAPITAL G

Libro N° 31, folio 17v

Cristóbal Muñoz
Segunda década S. XVII
Pergamino

Kathedrale von Lima

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder...“, weiß der Volksmund. Aber da widerspreche ich. Denn auch die Lieder, die gegen andere hetzen und sie diskreditieren, sie wurden und werden gesungen.

Selbst Martin Luther, der über das Lied seine Botschaft vom gnädigen Gott in die Welt singen ließ, konnte sehr wohl Menschen ausschließen, von denen er meinte, sie seien falschen Glaubens und falscher Demut. Was ist es dann also um unser Gesangbuch, das in diesem Jahr 500 Jahre alt wird?

Unser Gesangbuch ist in den Jahrhunderten gewachsen. Den ersten Liedern der Reformatoren wurde viele hinzugefügt. Unterschiedliche Glaubensaussagen finden sich darin seit Luthers Zeiten. Das „Hau drauf“ der reformatorischen Kämpfe ist einem sensiblen und ökumenisch ausgerichteten Liedgut gewichen.

Dabei sind die vielen poetischen und tiefen Glaubenslieder zum Beispiel eines Paul Gerhard nie vom Zeitgeist überholt worden. Sie begleiten auch moderne Sänger und Sängerinnen durch die Hochzeiten ihres Lebens. Und sie begleiten sie in den schlimmsten Krisenzeiten.

Glück und Klage, Trauer, Zweifel, Demut finden sich in den alten und modernen Liedern. In Mecklenburg ist das Gesangbuch deshalb immer mehr als nur ein Liedbuch gewesen: Andachten, Gebete, Fürbitten für die Tagzeiten des Kirchenjahres... auf erbauliche Gedanken konnten

die Glaubenden im dünn besiedelten Mekklbörg zurückgreifen und kannten Gebete und Liedstrophen auswendig.

Und auch wenn lauttönendes, gemeinsames Singen manche Menschen so gar nicht mehr in Betracht kommt, so hält sich beim anderen beharrlich der Wunsch, zu singen. Weil Singen in Gemeinschaft Freude weckt, Zusammenhalt schenkt, glücklich macht... Von Anfang an begleitet mich der Wunsch nach kirchenmusikalischem Chorgesang hier in der Kirchengemeinde: „Fru Paster, wir brauchen einen Chor!“ Und alle Jahre sucht der Kirchengemeinderat nach Möglichkeiten.

Aber da sich derzeit in Deutschland viele Menschen von Glauben und Institution Kirche wegbewegen, kommen wir natürlich auch mit den musikalischen Möglichkeiten an Grenzen. Die Stellen für KirchenmusikerInnen müssen ebenso reduziert werden, wie die Stellen aller anderen kirchlichen Berufsgruppen. Haben wir also gar keine Chance mehr, in Gemeinschaft zu singen?

Wir haben das Glück, einen ehrenamtlichen Organisten zu haben. Und wenn wir im Gottesdienst und bei Veranstaltungen noch im Gesangbuch blättern, spielt er schon eins der schönen Vorspiele. Und dann stimmt die Gemeinde ein. Das ist wirklich ein Geschenk! Ich hoffe und wünsche, dass uns nie die Lust auf's und am Singen verloren geht!

Herzlichst, Ihre Pastorin Pirina Kittel

4 Termine für Kinder

Krabbelgruppe

Für **Kinder** im Alter von **0-3 Jahren** mit Papa oder Mama.

dienstags, 9:30-11:00
im Pfarrhaus Klütz



MiniKirchen

Für **Kinder** im Alter von **0-6 Jahren** mit ihren Lieblingserwachsenen.

an **Donnerstagen, 17:00 bis 18:30**

...im Pfarrhaus Klütz *Predigerstr. 8:*
➤ **14.03. | 18.04. | 23.05. | 20.06.**

...im Gemeindehaus Warnow *,FFW Seehagen:*
➤ **21.03. | 25.04. | 30.05. | 27.06.**



Meet & Greet

Treffen und Kennenlernen
für **Kinder der 5./6. Klasse.**



Unsere Treffen sollen zukünftig wieder monatlich stattfinden.

Hast du auch Interesse, bei unserem „Meet&Greet“ dabei zu sein?
Melde dich gern bei Marie Leubner
015774016207

Kinder-Kirchen-Treff
für Grundschul Kinder
1. bis 4. Klasse

Ev. - Luth. Kirchengemeinde
Klütz-Boltenhagen & Bössow
Gemeindepädagogin Marie Leubner
marie.leubner@elkkm.de

- spannende Geschichten
- Austausch
- kreatives Gestalten
- Spiele und Bewegung
- Ausflüge

Mittwochs
14:00 - 15:30 Uhr
Kirchengemeindehaus
Boltenhagen
Ich hole Euch vom Hort ab!

Termine zum Vormerken:

MiniKirchen – Nacht

29.-30. Juni
in Klütz für alle Mini-Kids und ihre Eltern im und um das Pfarrhaus Klütz



Wilde Wiese *ehem.* **Kinderbibelcamp**

13.-14. Juli
in Roggenstorf für
Kinder im Alter von 6-12 Jahren



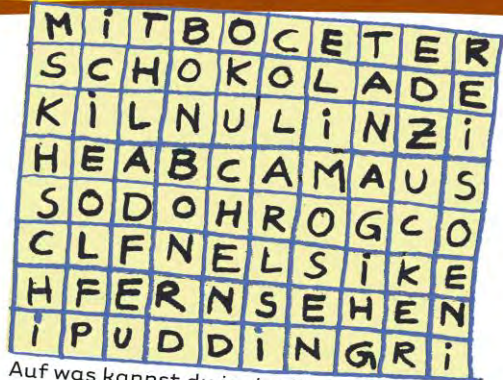


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

- Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüber-raschung!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Pudding, Cola



Spieletreff ...für die ganze Familie

Am **Freitag, 15. März** laden wir wieder Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem offenen Spieletreff ab **16:00** ins **Klützer Pfarrhaus** ein. Es ist ein offener Treff, ihr dürft also kommen und gehen, wann es für euch passt.

Bereit stehen Brettspiele für Kinder ab 4 Jahren und für Erwachsene kurzweilige Spiele, Strategiespiele, Klassiker. Für die ganz Kleinen gibt's eine Duploecke.

Natürlich dürft ihr auch gern Lieblingsspiele und eure Freunde mitbringen!

Für Essen und Getränke wird eine Spende erbeten.

Ich freu mich auf Euch! Marie Leubner

Kleinkind-Gottesdienst

Am **Sonntag, 5. Mai** feiern wir in der **Klützer Kirche** ab **15:30** einen Kleinkind-Gottesdienst.

Herzlich eingeladen sind Kinder im **Alter von 0-6 Jahren** mit ihren großen Geschwistern, Eltern, Großeltern, Paten und Freunden.

Der Gottesdienst wird mit seiner bewegten Form besonders Kleinkinder ansprechen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es in der Kirche Kuchen, Kaffee und kalte Getränke. Meldet Euch gern bei Marie Leubner, wenn ihre einen Kuchen mitbringt.

**FREITAG 15. MÄRZ
AB 16:00UHR**

**OFFENER SPIELETTREFF
IN KLÜTZ**

FÜR KINDER & ERWACHSENE

- BRETTSPIELE FÜR KINDER AB 4
- KURZWEILIGE SPIELE,
STRATEGIESPIELE & KLASSIKER
FÜR ERWACHSENE
- DUPLOECKE FÜR KLEINE

BRINGT EURE
LIEBLINGSSPIELE UND FREUNDE MIT!
FÜR ESSEN & GETRÄNKE WIRD EINE
SPENDE ERBETEN.

EV. - LUTH. KIRCHENGEMEINDE
KLÜTZ-BOLTENHAGEN
PFARRHAUS PREDIGERSTRASSE 8 IN KLÜTZ

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE KLÜTZ-BOLTENHAGEN

**KLEINKIND
Gottesdienst**

KIRCHE
KLÜTZ

5. Mai
2024

15:30
UHR

* Im Anschluss an
den Gottesdienst:
**KIRCHEN
KAFFEE**

FÜR KINDER IM ALTER VON
0-6 JAHREN MIT IHREN GROßEN
GESCHWISTERN, ELTERN,
GROßELTERN, PATEN UND
FREUNDEN.

MELDET EUCH BITTE BEI MARIE LEUBNER,
WENN IHR EINEN KUCHEN MITBRINGT
marie.leubner@elkm.de

KonfiFreizeit

in Dreilützow 15.- 17. März für Vor- und HauptkonfirmandInnen. Willkommen!

Konfirmation 19. Mai 2024

Die HauptkonfirmandInnen nähern sich ihrer Konfirmation. Anderthalb Jahre lang haben sie sich mit Fragen des Glaubens und der Kirche beschäftigt. Hier ist der Zeitplan für die Konfirmation:

Sa, 18.Mai

16:30 Kirche Klütz Stellprobe Hauptkonfis & Kirche schmücken

18:00 Abschlussandacht für die Hauptkonfis, für ihre Familien und Paten

So, 19.Mai 11:00 Klütz KONFIRMATION

Konfirmiert werden in diesem Jahr:

Clara Buchholz, Klütz, Neue Siedlung 5

Lycia Büchel, Bhg, Fr.- Engels- Str. 81

Fabio Hoff, Redewisch, Ausbau 16

Die Abschlussfahrt des Konfikurses

führt in diesem Jahr nach Hamburg zur Ausstellung: Dialog im Dunkeln.

Samstag 13. April, 9:00 Pfarrhaus Klütz

Anschließend steigen wir auf den Turm des Michel, bummeln bisschen durch die Stadt und essen gemeinsam Abendbrot.

Gegen 21:00 sind wir zurück.



Kirchenputz. Fit für große Feste

Um gut vorbereitet in die neue Saison zu starten, laden wir herzlich zum Kirchenputz ein: **Klütz, 23. März, 9:00.** Wir freuen uns über jeden, der mit anfasst.

PassionsOrgelmusiken

In der Karwoche lädt Manfred Absalon zu Orgelmusiken in die Klützer Kirche ein: Mo- Do, 25.- 28.März, 17:00 Uhr. In der stillsten Woche des Kirchenjahres sind Sie eingeladen, für einen kurzen Moment der Orgel lauschen.

Himmelfahrt ökumenisch

Wir behalten die Tradition bei und feiern Himmelfahrt über die Grenzen der Konfessionen hinweg gemeinsam. In diesem Jahr sind wir die Einladenden: **Donnerstag, 9. Mai, 11:00 Gottesdienst in der St. Marien- Kirche Klütz** Anschließend wird ein kleines Picknick vorbereitet sein. Herzliche Einladung!

Die ökumenischen Taizé- Gebete

beginnen am 26. Mai 2024, 19:30 in der Boltenhagener Kirche. Herzliche Einladung!



Konzerte

Ostersonntag, 31. März, 17:00 Uhr
Boltenhagen, Kirche auf der Paulshöhe
Orgelkonzert am Ostersonntag
An der Orgel Franns Wilfrid v.Promnitz
Eintritt frei, Spende erbeten

Pfingstmontag, 20. Mai, 17:00 Uhr
Klütz, Sankt-Marien-Kirche
Orgelkonzert am Pfingstmontag
An der Orgel Elizaveta Suslova
Eintritt frei, Spende erbeten

Regionaler Gottesdienst „Unterwegs“, Pfingstmontag

Am 20. Mai 2024 treffen sich alle, die gern unterwegs sein wollen, ab 10.00 Uhr auf dem Parkplatz am Tigerpark im Holmer Gewerbegebiet Dassow. Ab 10.15 Uhr wandern alle durch Wald und Flur zur Dassower Kirche, vorbei an Prieschendorf, an der Stepenitz und am Schloss Lütgenhof. Wer sich nicht die ganze Strecke zumuten will, die 5 km lang ist und für die ca. 2 Stunden Weg eingeplant werden sollte, kann abschnittsweise den Shuttle-Bus nutzen, der zum Schluss auch die Autofahrer zurück zu ihren Autos bringen wird.

Unterwegs gibt es an einigen Stationen kleine Andachtshäppchen als geistliche Nahrung. In der Kirche wird gemeinsam Gottesdienst gefeiert; anschließend können sich die Teilnehmenden bei einer Tasse Kaffee und einem Teller Suppe auch körperlich stärken.

Die herzliche Einladung, miteinander unterwegs zu sein, spricht die Dassower Kirchengemeinde aus.

IM MÄRZ

Die Saat ist schon im Boden,
wartet auf Wasser, das sie nährt,
und ein Licht, das sie lockt.
Erste Blätter wagen sich vor.

Malen dir ein Bild vor Augen,
das auch auf dich zutreffen könnte.
Was lässt dich wachsen,
was lockt dein Wesen ans Licht?

Ich wünsche dir
das, was nötig ist,
damit sich entfalten kann,
was schon wartet in dir.

TINA WILLMS

10 Die Geschichte unseres Gesangbuchs

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitrugen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

Kennen Sie eigentlich...

Beate Poschlod?

Ja, sagen jetzt sicher viele von Ihnen, denn Beate Poschlod ist Erzieherin im Kindergarten *Strandkinnings* im Ostseebad Boltenhagen und viele Familien kennen sie seit Jahren. Zudem ist sie DIE Ansprechpartnerin für die katholische Gemeinde hier vor Ort: Sie ist Gemeindebetreuerin in der katholischen Kirche in Klütz am Kreisverkehr Richtung Wismar.

Geboren wurde Frau Poschlod 1973 in Staßfurt. Dort wuchs sie auf und dort ging sie auch zur Schule. Ihre Ausbildung zur Erzieherin absolvierte sie in Magdeburg und Erfurt. Danach arbeitete sie jahrelang in einem katholischen Kindergarten in ihrer Heimatstadt.

Im April 2011 entdeckte Frau Poschlod eine Annonce in ihrer Zeitung, dass für das katholische Pfarrhaus in Klütz jemand für den Sakristeidienst und die Grundstückspflege gesucht wird. Eine Wohnung direkt im Pfarrhaus gehört dazu. Das war das Signal für einen Neuanfang. Am 1. Januar 2011 trat sie diese Stelle an und fand zugleich Arbeit als Erzieherin in Boltenhagen.

Frau Poschlod gehört zur katholischen Kirchengemeinde. Das Samenkorn des Glaubens legten ihre Eltern in sie. Ihre Familie pflegt einen lebendigen Glauben. Wir stellen sie Ihnen auch deshalb vor, weil sie entscheidend die Tradition der Sternsinger in unserer Region aufgebaut hat. Diese ehrenamtliche Tätigkeit übte

sie auch schon in Staßfurt aus. Dort waren zehn bis 15 Gruppen unterwegs, um nach Weihnachten den Segen in die Häuser zu bringen. Seit 2012 pflegt sie diese Tradition hier bei uns an der Küste. Ende 2023 wurden Familien in Klütz, Boltenhagen, Oberhof, Warnow und Bössow besucht und dabei ein erheblicher Spendenbetrag für die Sternsinger-Projekte gesammelt (siehe S. 21).



Außerdem schlägt ihr Herz für die ökumenische Arbeit hier vor Ort. In den Sommermonaten gestaltet sie die ökumenischen Taizé-Gebete mit, sie ist Mitglied im Ökumenekreis unserer Gemeinde und Mitorganisatorin des Weltgebetstages hier vor Ort. Zu ihren Hobbys gehören das Fotografieren, Lesen und Musik, sie spielt Gitarre.

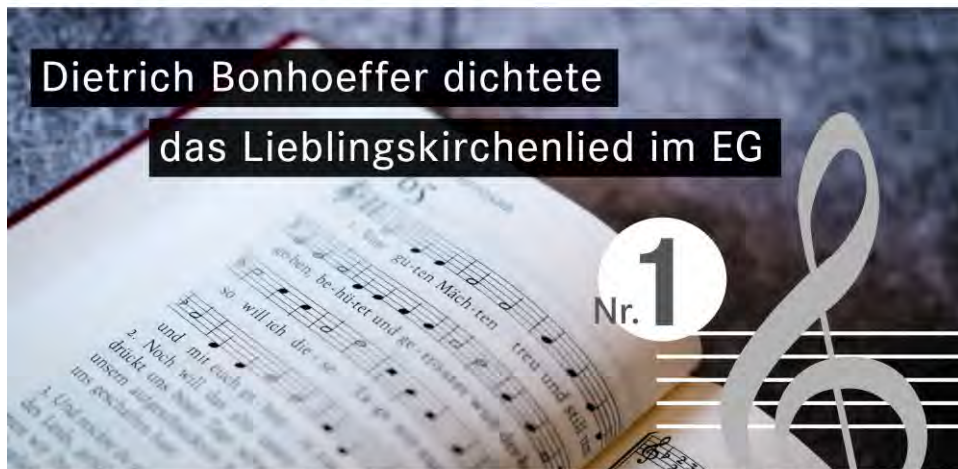
Frau Poschlod wünscht sich und uns allen, dass miteinander verbrachte Zeit und der Blick für den Nächsten im Alltag wieder mehr in den Mittelpunkt rücken und dass eine friedliche Welt entsteht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen, liebe Frau Poschlod, wünschen Ihnen Gesundheit, viel Freude und Gottes Segen für Ihr Tun. Christiane Meier

Gottesdienste und Termine der Kirchengemeinde**März bis Mai 2024**

1. März	WELTGEBETSTAG	17:00	Klütz Kath. Kirche Weltweit und vor Ort beten	Kath. Kirche
3. März	Okuli	9:30	Klütz mit Abendmahl	Kirchsaal
		11:00	Boltenhagen mit Abendmahl	
9. März		16:00	Boltenhagen Haus Sonnengarten mit Abendmahl	
10. März	Lätare	11:00	Boltenhagen	
	KIRCHENÄLTTESTEN-TAG	12:30	Herrnburg	
15.-17. März	KONFIFREIZEIT		Dreilützw bei Wittenburg	
17. März	Judika	9:30	Klütz	Kirchsaal
		11:00	Boltenhagen	
23. März		9:00	Klütz Kirchenputz und Kaffee	
24. März	Palmsonntag	11:00	Boltenhagen	
25. März	in der Karwoche	17:00	Klütz kurze musikalische Orgelandacht	
26. März		14:30	Klütz Wohnanlage mit Abendmahl	
		17:00	Klütz kurze musikalische Orgelandacht	
27. März		17:00	Klütz kurze musikalische Orgelandacht	
28. März	Gründonnerstag	17:00	Klütz kurze musikalische Orgelandacht	
		16:30	Bössow Familiengottesdienst mit Abendmahl	
		18:00	Boltenhagen Tischabendmahl	Gemeindehaus
29. März	Karfreitag	9:30	Klütz mit Abendmahl	
		11:00	Boltenhagen	
31. März	Ostersonntag	6:00	Boltenhagen Osterfeuer vor der Kirche	Sommerzeit
		7:00	Boltenhagen Osterfrühstück	Gemeindehaus
		9:30	Klütz	
		11:00	Boltenhagen Familiengottesdienst	
	ORGELKONZERT	17:00	Boltenhagen an der Orgel Franns Wilfrid vonPromnitz	
1. April	Ostermontag	10:15	Diedrichshagen Regionalgottesdienst der Kirchenregion Grevesmühlen	
6. April		16:00	Boltenhagen Haus Sonnengarten	
7. April	Quasimodogeniti	11:00	Boltenhagen	
13. April		9:00	Hamburg Konfirmandenfahrt	
14. April	Misericordias Domini	9:30	Klütz	
		11:00	Boltenhagen	
21. April	Jubilate	11:00	Boltenhagen	
28. April	Kantate	11:00	Boltenhagen	
		15:00	Bössow	
30. April		14:30	Klütz Wohnanlage	
4. Mai		14:30	Boltenhagen Gottesdienst zur Eheschließung von Patrizia Kahler und Oliver Ide	
5. Mai	Rogate	11:00	Boltenhagen mit Abendmahl	
		15:30	Klütz Kleinkindgottesdienst	
9. Mai	Himmelfahrt	11:00	Klütz St. Marien-Kirche ökumenischer Gottesdienst Einführung von Steffen Schaller, anschließend Picknick	
11. Mai		14:00	Klütz Trauung von Isabelle Eckartz und Nico Tietgens	
		16:00	Boltenhagen Haus Sonnengarten mit Abendmahl	
12. Mai	Exaudi	11:00	Boltenhagen	Muttertag
18. Mai		18:00	Klütz Vorabendgottesdienst für alle KonfirmandInnen und ihre Familien	
19. Mai	Pfingstsonntag KONFIRMATION	11:00	Klütz und Taufe von Sophie Malea Rieckhoff	
		11:00	Boltenhagen	
20. Mai	Pfingstmontag	10:15	Dassow gemeinsamer Pilger- Gottesdienst der Kirchenregion Grevesmühlen	
	ORGELKONZERT	17:00	Klütz an der Orgel Elisaveta Suslova	
26. Mai	Trinitatis	11:00	Boltenhagen	
28. Mai		14:30	Klütz Wohnanlage mit Abendmahl	
2. Juni		9:30	Klütz mit Taufe von Ida Tillmann	
		11:00	Boltenhagen mit Abendmahl	
		15:00	Bössow	

Von guten Mächten



***Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

RELIGION *für Neugierige*

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit,

trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Hinschauen, helfen, handeln

Sexualisierte Gewalt und christlicher Glaube sind unvereinbar



Kirche soll ein Ort des Vertrauens sein. Wir sind diesem Anspruch nicht immer gerecht geworden. So wie in unserer Gesellschaft insgesamt, haben Menschen auch in unserer Kirche unfassbares Leid durch sexualisierte Gewalt – sexuellen und geistlichen Missbrauch, sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen – erfahren.

Mit dem christlichen Glauben ist das unvereinbar. Es widerspricht all dem, wofür wir als Kirche stehen. Als Kirche verurteilen wir sexualisierte Gewalt aufs schärfste und sehen uns in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu unterstützen und unsere Kirche zu sicheren Orten zu machen.

Es beschämt uns, dass Menschen, die Gemeinschaft, Trost oder Orien-

tierung bei uns gesucht haben, stattdessen ausgenutzt und erniedrigt wurden und sexualisierte Gewalt erfahren haben.

Wir können Vergangenes nicht ungeschehen oder einfach wiedergutmachen. Aber wir können und wollen aktiv Vergangenes aufarbeiten, Betroffene unterstützen und mit ihnen nach neuen gemeinsamen Wegen suchen. [Deshalb möchten wir allen Mut machen, sich mitzuteilen.](#)

Beratung und Klärung für Betroffene

Wenn Sie von einer Grenzverletzung oder sexualisierter Gewalt im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von

Mut fassen, sich mitzuteilen

einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen. Sie haben auch immer die Möglichkeit, eine **anonyme Beratung** in Anspruch zu nehmen. Sollten Sie sich unsicher sein, ob eine Situation grenzverletzend ist oder war, kann ein sortierendes Beratungsgespräch hilfreich sein.



UNA - Unabhängige Ansprechstelle

Die UNA ist eine unabhängige, fachlich auf sexualisierte Gewalt spezialisierte Beratungsstelle. Sie ist von der Nordkirche beauftragt, damit Menschen unabhängig von der Institution Kirche so schnell wie möglich Klärung und weiterführende Hilfe bekommen, auch anonym. Sie erreichen die Mitarbeiter*innen unter: Tel. 0800-0220099 kostenfrei Montags von 9-11 Uhr und Mittwochs von 15-17 Uhr

Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und erfahren Unterstützung, wenn Sie:

- o von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext betroffen sind und/oder waren.
- o Zeug*innen von sexualisierter Gewalt, Übergriffen und/oder Grenzverletzungen im kirchlichen Kontext wurden und/oder durch andere Personen davon erfahren haben.

Bitte wenden Sie sich dafür an unseren Beauftragten für Meldung und Prävention Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar: 0174-3267628 martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern Anais Abraham in einem Erstgespräch: 0176-21385316, ichtrauemich@abraham-coaching.de www.abraham-coaching.de

Quelle:
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Mecklenburg
Fachstelle Prävention, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Aus den Kirchengemeinderäten

Wir konnten einen schönen Advent und ein frohes Weihnachtsfest in unserer Gemeinde erleben. Dank vielfacher Unterstützung gelangen alle Vorhaben:

- Der KGR dankt den Bauhöfen in Boltenhagen und Klütz und der Firma Deutsch sehr herzlich für die schnelle Weihnachtsbaumhilfe.
- Das schlechte Wetter während des letzten Weihnachtsmarktes in und um die Kirche hat alle Beteiligten sehr besorgt. Das Ambiente wurde zerstört. Es wird gemeinsam mit dem Handwerker- und Gewerbeverein und der Kommune nach vorbeugenden Lösungen für die nächsten Jahre gesucht.
- Ein großes Dankeschön sagen wir Frau Werner und Frau Hübner für die Unterstützung unserer Krippenspielkinder.

Foto: M.Leubner

- In den Christvespern am Heiligen Abend wurden von den Besucherinnen und Besuchern 2796 € für ‚Brot für die Welt‘ gespendet. Vielen Dank dafür!
- Zum Jahresende brachte Frau Poschlod (siehe Seite 11) gemeinsam mit Sternsängern Segen in unsere Häuser. Die dabei gesammelten Spenden ergaben 1039,70 € für die Sternsingerprojekte. Vielen Dank!
- Derzeit schmiedet Birger Radsack einen Kerzenständer für die Kirche in Klütz, an dem Besuchende Gedenkerzen anzünden können. Wir danken jetzt schon sehr herzlich der Spenderin.
- Für Pastorin Pirina Kittel begann das letzte Arbeitsjahr vor dem Eintritt in die Rentenzeit am 1. Dez. 2024. Wir wünschen ihr erfüllende Wochen und Monate in ihrem Dienst. Die Stelle wird im Laufe des Jahres 2025 neu besetzt.





Gemeindenachmittage in Boltenhagen

Gespräche um Leben und Glauben für die Älteren

Anschließend Kaffee und Kuchen; zweiter Donnerstag im Monat, 15:00 Boltenhagen, Gemeindehaus; am Freitag, 01. März 2024 17:00 Weltgebetstag Kath. Kirche Klütz
Kontakt: Hildburg Enderlein ☎ 038825 24468



Frauennachmittage in Klütz

Andacht, Singen, Kaffee & Kurzweil für die Älteren

erster Dienstag im Monat, 14:30 Klütz, Pfarrhaus;
01. März 2024 17:00 Weltgebetstag Kath. Kirche Klütz
Kontakt: Pastorin Pirina Kittel ☎ 038825 22274



Ökumenischer Gesprächskreis

Abendbrot & Nachdenken über Bibel, Glauben & Kirche

erster Donnerstag im Monat, 19:00 Boltenhagen, Gemeindehaus; am Freitag, 01. März 2024 17:00 Weltgebetstag Kath. Kirche Klütz
Kontakt: Hildburg Enderlein ☎ 038825 24468



Besuchsdienstkreis Besuchende Gemeinde

dritter Mittwoch im Monat, in der Regel 13:30 Klütz, Pfarrhaus

bei Nachfragen oder Wünschen für Besuche:

Kontakt: Annerose Jeremies ☎ 038825 23620



Trauerkaffee Vergissmeinnicht

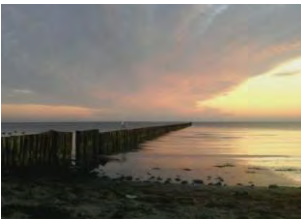
Am ersten Samstag im Monat, 15.00 Gemeindehaus Boltenhagen

Kontakt: Marianne Scheibel ☎ 038825 26333 oder Brigitte Hilscher 0151 17766637

Frauentreff „Meine Zeit“: Themen aus Leben & Glauben, die uns bewegen

am letzten Mittwoch im Monat, 19:00 alternierend in Klütz oder Boltenhagen

01. März 2024 17:00 Weltgebetstag Kath. Kirche Klütz
Kontakt: Annerose Jeremies ☎ 038825 23620



Musikgruppe Vielklang

montags, 18:00 Pfarrhaus Klütz

gemeinsames Musizieren in freundlicher Atmosphäre
Kontakt: Kristin Rieckhoff

Personen und Ansprechpartner*innen

Kirchengemeinden Klütz- Boltenhagen und Bössow

Pastorin Pirina Kittel

Pfarrhaus Klütz, Predigerstraße 8, 23948 Klütz
fon 038825 22274 kluetz-boltenhagen@elkm.de

Sprechzeiten

Klütz, Pfarrhaus dienstags 8:30 – 9:30 und 17:30 – 18:30
Boltenhagen, Gemeindehaus Klützer Str. 3 dienstags 10:00 – 11:00

Gemeindepädagogin Marie Leubner

fon 0157 74016207 marie.leubner@elkm.de

Kirchengemeinde Klütz-Boltenhagen

2. Vorsitzende im Kirchengemeinderat

Martina Miersch fon 038825 37154

Küsterin Boltenhagen Brigitte Arlt fon 0178 8830351

Küster Friedhofsangelegenheiten Klütz Steffen Schaller fon 0176 82012289, Alter-Friedhof@gmx.de

Spendenkonto Boltenhagen IBAN: DE 25 1405 1000 10000 64200 * BIC: NOLADE 21 WIS

Spendenkonto Klütz IBAN: DE 15 1405 1000 10000 36541 * BIC: NOLADE 21 WIS

Kirchbauverein Sankt Marien Klütz e.V.

Vorsitz Ulrich Arph fon 038825 26510

Spendenkonto IBAN: DE 31 1405 1000 10000 36835 * BIC: NOLADE 21 WIS

Kirchengemeinde Bössow

2. Vorsitzende im Kirchengemeinderat

Kirsten Wegener fon 03881 714518

Friedhofsangelegenheiten Jens Jorzick fon 0171 5357476

Spendenkonto IBAN: DE 39 1405 1000 10000 40280 * BIC: NOLADE 21 WIS

Ansprechstelle bei sexualisierter Gewalt

Siehe die Internet- Informationen der Nordkirche und des Kirchenkreises Mecklenburg

Telefonseelsorge

anonym. verschwiegen. kostenfrei. vertraulich - Sorgen kann man teilen: 0800 11 10 111

Silbernetz. Das Gesprächsangebot für ältere Menschen

anonym. vertraulich. kostenfrei - Nachbarschaftskontakte finden: tgl 8-22 Uhr 0800 470 80 90

Tafel Grevesmühlen e.V.

Ausgabe im Kirchsaal an der Nordseite der Klützer Kirche, dienstags, ungerade Kalenderwochen



Das erste Gemeindegesangbuch der Welt, Foto epd

Impressum

Herausgebende Ev.-Luth. Kirchengemeinde Klütz-Boltenhagen, KG Bössow
Predigerstraße 8, 23948 Klütz, kluetz-boltenhagen@elkm.de
www.unsere-kirchengemeinde-imkluetzerWinkel.de

V.i.S.d.P. Pirina Kittel, Marie Leubner, Christiane Meier

Auflage 1.000 Stück, erscheint vierteljährlich

Layout Christiane Meier, Klaus-Dieter Grashoff, Pirina Kittel

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Mai 2024